

**Uwe Böker
Christoph Houswitschka
(Hrsg.)**

**Literatur, Kriminalität und Rechtskultur
im 17. und 18. Jahrhundert**

**Tagung am 17. und 18. Juni 1994
an der Technischen Universität Dresden**



Inhaltsverzeichnis

Seite

Einleitung	7
Uwe Böker: Literatur, Kriminalität und Rechtskultur: Ein Forschungsbericht	11
Hans-Jörg Albrecht: Geschichte und Kriminologie: Was kann der historische Zugang für Untersuchungen kriminologischer Fragestellungen leisten?	36
Peter Drexler: Rechtsbegleitende Literatur im England des 18. und 19. Jahrhunderts: Definitionen, Paradigmen, historischer Wandel	54
Elfi Bettinger: To have or have not - Erbinnen: Entführung und Betrug im England des 17. und 18. Jahrhunderts	64
Volker Ruhland: Räuberromantik und Räuberelend. Räuber und Gauner in Sachsen vom Dreißigjährigen Krieg bis zum Ende des Alten Reiches	82
Jürgen Kamm: Das Konzept der <i>coercive justice</i> im Diskurs des 18. Jahrhunderts	97
Klaus Schuhmacher: Recht als Inzitant der literarischen Rede	116
Peter Wagner: Die Verbrecherbiographie als Prä/Sub/Kon/Text in William Hogarths <i>Industry & Idleness</i>	128
Abbildungen	144
Ulrike Landfester: Das Recht des Erzählers. Verbrechensdarstellungen zwischen Exekutionsjournalismus und Pitaval-Tradition 1600-1800	155
Horst Breuer: Literarische Reflexe des englischen Freistättenrechts	184
Michaela Giebelhausen: "More terrors than reason could justify" - Zur Bedeutung der Fassade in der Gefängnisarchitektur um 1800	199
Abbildungen	226
Eberhard Späth: Die Enthüllungen von Titus Oates: Fiktion als Mittel der Politik	241
Christoph Houswitschka: Der Hochverratsprozeß gegen John Horne Tooke (1794): der Sprachforscher als Verteidiger seiner Bürgerrechte	262
Helmut Mottel: Terror and Territory. Recht und Raum in Bram Stokers <i>Dracula</i>	282